

Nr. 35, Typ A **Liegende Jünglinge**

1956 (Ausst.-Kat. Hannover 60)

Skulpturengruppe

35A: Länge: 100 cm, 115 cm, Höhe: 57 cm, 47 cm

35B: Länge: 41 cm, 33 cm, Höhe: 21 cm, 16 cm

Signatur: „E F Reuter“; Aufl.-bez: „I/V“

Stempel „BARTH BERLIN“

Ursprünglich Entwurf für die Tannbusch-Siedlung in Bonn.

Der – soweit bekannt – einzige lebensgroße Bronzeguss (Gießerei R. Barth von 1960) gelangte nach 1981 in Privatbesitz. Von der Kleinfassung (35B) konnte der Guss Nr. I/V in der Berliner Galerie L. Lange besichtigt werden. Eine weitere (nicht nummerierte) Gruppe mit dem Stempel „BARTH RINTELN“ ist in Berliner Privatbesitz.

1985 erfolgte zum kleineren Format eine etwas veränderte Neufassung (Nr. 35 C): Die Köpfe der Knaben haben einen deutlicheren Haarschopf (Abb. bei B. v. Saß).

(Ergänzung 13.05.09) Güsse: Ein nicht verzeichneter lebensgroßer Guss der Skulpturengruppe wurde 1956 oder bereits 1955 in einer Grünanlage an der Oppelner Straße in Bonn (Stadtteil Tannenbusch) aufgestellt. Auftraggeber bzw. Stifter sei die Allianz-Gruppe gewesen. Wie jüngste Recherchen des ansässigen Autors und Fotografen Hans Weingartz ergaben, befinden sich die Jünglinge dort noch immer, wenn auch in pflegebedürftigem Zustand.

Der 1960 in Hannover gezeigte lebensgroße Bronzeguss gelangte im gleichen Jahr in Privatbesitz in eine Bonner Familie und folgte ihr an den heutigen Wohnsitz in der Eifel. Eine weitere lebensgroße Gruppe befindet sich seit 1981 in Privatbesitz, ebenfalls in Bonn.

Von der Kleinfassung (35B) konnte der Guss Nr. I/V in der Berliner Galerie L. Lange besichtigt werden (Gussdatum 1960). Eine weitere (nicht nummerierte) Gruppe mit dem Stempel „BARTH RINTELN“ ist in Berliner Privatbesitz. Im Rintelner Gießereibetrieb sind insgesamt drei Gruppen gefertigt worden (1980, 1981 und 1990, ohne Größenangabe verzeichnet). 1985 erfolgte zum kleinen Format eine etwas veränderte Neufassung (Nr. 35C): Die Köpfe der Knaben haben einen deutlicheren Haarschopf (Abb. bei B. v. Saß).

(Ergänzung November 2016): Bislang nicht bekannte späte Güsse aus der einst in Berlin ansässigen Kunstgießerei Füssel aus dem Jahre 1977 mit einer Auflagenbezeichnung II/V, Monogramm „E.F.R.“ jeweils an einem Fuß, wurden im Juni 2016 im Kölner Auktionshaus Lempertz verkauft. Provenienz Privatsammlung in Berlin, direkter Erwerb vom Künstler.

Ausstellungen:

1957 Galerie A. Bremer, Berlin

1960 Kestner-Gesellschaft, Hannover (Bronze)

1966 Galerie A. Gattlen, Lausanne: „La Sieste“ (35 A)

1977 Sender Freies Berlin

1981 Neuer Berliner Kunstverein („Lebensgroß“)

Literatur: Zehder, H. „Die Welt“ 13.03.1957; „Berliner Morgenpost“ 22.01.1961; von Saß, B., Berlin, 1985.

Ausst.-Kat.: Berlin 57, Hannover 60, Lausanne 66, Berlin 77, NBK 81.

Weingartz, Hans: Skulptur in Bonn, Kunstwerke im öffentlichen Raum – 1950 bis heute, Bonn, 2007 www.pass-weingartz.de/skulptur.htm